

arbeit der Ehrenbeamten, die sich in jahrelanger Arbeit auf diesem Gebiete Kenntniss und Erfahrung erworben haben. Eine ungeheure Jugendnot erfordert den planmäßigen weiteren Ausbau der Jugendwohlfahrtspflege, wenn auch gerade auf diesem Gebiete in den letzten Jahren außerordentlich bedeutsame und erfreuliche Fortschritte erzielt sind. Das Wohnungselend mit all seinen zermürbenden und zeretzenden Wirkungen, mit all seinen wirtschaftlichen Hemmungen, mit all seiner Steigerung des Fürsorgebedürfnisses verlangt gebieterisch Abhilfe; die Aufwertungsgesetzgebung hat uns erst jüngst wieder offenbart, wie sehr die Leistungen der gemeinnützigen Rechtshilfe und des Güteverfahrens noch einer Steigerung bedürfen. Jahrelanger äußerster Kraftanspannung wird es bedürfen, um auf allen Gebieten trotz der durch die Zeitverhältnisse gebotenen Einschränkung ein Höchstmaß von wohlfahrtspflegerischer Leistung und fürsorglicher Wirkung zu erzielen.

Weite Kreise des Volkes befinden sich gerade zurzeit in äußerst schwierigen Lebensverhältnissen. Das Fürsorgebedürfnis ist in nie gekanntem Ausmaß gestiegen. Je mehr aber, dieser Entwicklung folgend, die Fürsorge ausgebaut wird, um so mehr gilt es, auch die Gefahren einer jeglichen Fürsorge ins Auge zu fassen. Diese Gefahr erblicke ich vor allem darin, daß die durch die heutige Wirtschaftslage erzwungene Untätigkeit, vielfach auch eine auf die Dauer nicht ausreichende Versorgung, die eigene Spannkraft der Bedürftigen erschaffen läßt, daß alsdann die Fürsorge als das Natürliche, als das Gegebene, erscheint und der Wille zur Selbsthilfe erlahmt. Dieser Gefahr gilt es zu begegnen. Nicht nur die Aufrechterhaltung der bedrohten äußeren Lebenshaltung, sondern vor allem die Erhaltung und Stärkung der inneren Kraft des Menschen muß die Aufgabe und das Ziel der Fürsorge sein. Das Bewußtsein muß erhalten bleiben, daß alle Fürsorge nur eine Ergänzung der eigenen Kraft und der eigenen Hilfsmittel sein kann, daß in allererster Linie ein Jeder sich auf seine eigene Kraft zu stützen hat. Hilfe zur Selbsthilfe und das Bestreben, sich selbst so bald wie möglich wieder entbehrlich zu machen, müssen Hauptgrundsätze einer jeden Fürsorge sein. Nur mit diesen Grundsätzen wird